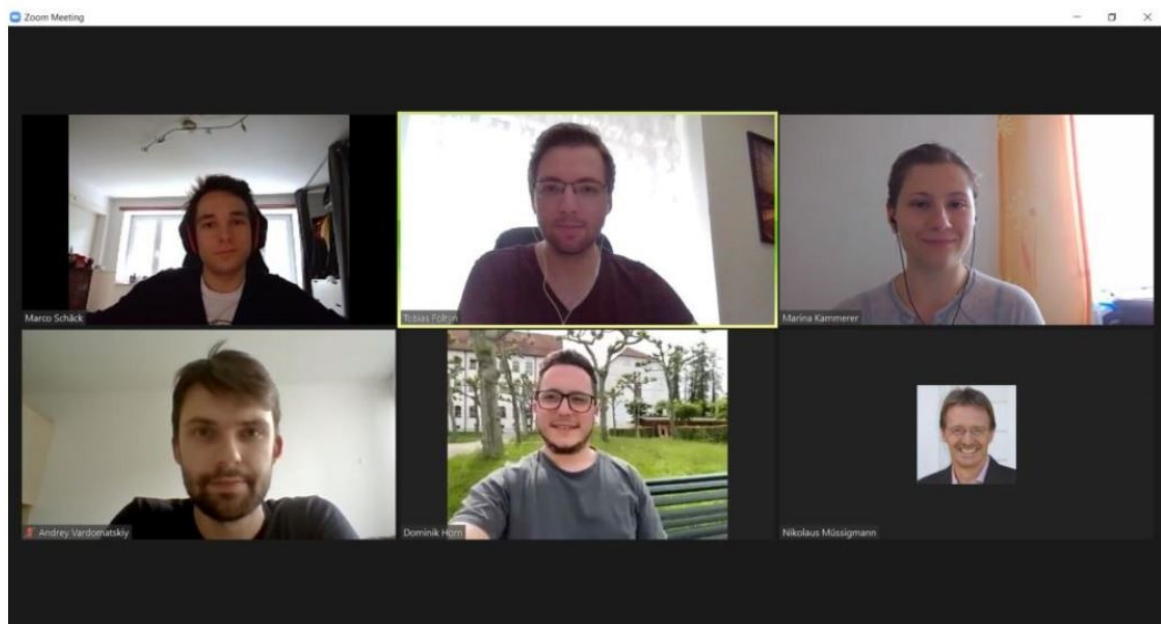


Covid-19-Pandemie | Angebot und Nachfrage an Schutzausrüstung effizient zusammenführen – auch eine Frage der Logistik

Studierende der Hochschule **Augsburg** unterstützen unter Anleitung von Prof. Nikolaus Müssigmann die gemeinnützige Spendenplattform RemedyMatch. Die Projektgruppe im Masterstudiengang Business Information Systems unterstützt in diesem Sommersemester die Weiterentwicklung der Plattform. Das Team beschäftigt sich mit der Definition und Umsetzung der Logistik-Prozesse, die für die Verteilung von Gütern notwendig sind. Müssigmann erklärt: „Hier sind verschiedene Ansätze denkbar, die gerade analysiert und ausgearbeitet werden.“



Ein Team aus dem Masterstudiengang Business Information Systems an der Hochschule Augsburg beschäftigt sich mit der Definition und Umsetzung von Logistik-Prozessen für die gemeinnützige Spendenplattform RemedyMatch. Foto: Hochschule Augsburg

Im März hatte die Bundesregierung zum Hackathon #wirvsvirus aufgerufen, der Lösungen zur aktuellen Corona-Krise liefern sollte. Zu den 20 Siegerprojekten zählt auch die gemeinnützige Spendenplattform RemedyMatch. Matthias Diener, Ansprechpartner von RemedyMatch in Augsburg, erklärt: „Wir sind mit der Entwicklung unserer Lösung noch am Anfang, haben aber bereits erste Spender auf der Plattform und arbeiten aktuell intensiv an automatisierten Matching-Prozessen, die Angebot, Nachfrage und Logistik effizient zusammenführen.“ Bei der Entwicklung und Implementierung dieser Prozesse und Logiken sei die studentische Projektgruppe aus der Fakultät für Informatik sozusagen als Herzstück des Logistikteams involviert. Dominik Horn von der Augsburger Firma FlowSquad GmbH ist Teil des RemedyMatch-Teams und führt die Studierenden fachlich an.

RemedyMatch verfolgt das Ziel, Bestand und Bedarf an medizinischen Schutzartikeln und Behelfsartikeln schnell, unkompliziert und lokal zusammenzuführen und so dabei zu helfen, Versorgungsengpässe während der Covid-19-Pandemie und darüber hinaus zu überbrücken. Spenden können sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen aller Branchen und Größen, die einen oder mehrere Schutz- und Behelfsartikel zur Verfügung stellen können. Mittlerweile arbeitet ein interdisziplinäres Expertenteam aus über 60 Personen ehrenamtlich an der Entwicklung der skalierbaren Open-Source-Spenden- und Logistikplattform.

Weitere Informationen finden Interessierte unter:

<https://remedymatch.io/de/>